



Skischaukel in Carlo Jankas Winterwelt

Vier Skiberge, tolle Abfahrten und viel Platz auf den Pisten: Das Wintersportgebiet von Obersaxen und Vella im Bündnerland hat enormes Potenzial.

Peter P. Schneider

Am Piz Sezner herrscht prächtiges Winterwetter. Auf der Sonnenterasse kommen wir ins Zögern: Sollen wir schon abfahren? Und wenn ja, in welche Richtung? – Wir entscheiden uns für Vella, fürs Val Lumnezia, das Tal des Lichts. Selbstvergessen gleiten wir an den sanften Hängen entlang. Fünfzehn Kilometer verspricht die Abfahrt.

Gelegentlich tauchen Alphütten auf, die verstreut, jede für sich und doch nicht allein, in der Winterlandschaft stehen. Je länger wir unterwegs sind, desto weicher wird der Schnee – die Piste befindet sich auf der Sonnenseite der Skischaukel in der Surselva. Ein Alpbeizli taucht auf. Später ein Stall, vor dem Leute picknicken, schöner kann es an diesem Skitag kaum werden. Darum wollen wir auch nicht gleich wieder auf den Berg, sondern sehen uns zuerst in Vella um.

Wettergegerbte Häuser umstehen das palastähnliche Schloss der Familie de Mont im historischen Zentrum von Vella. Die Wohnhäu-

ser und Ställe gruppieren sich um ein putziges Backhäuschen. Die Einwohner kamen früher alle zwei Wochen hierher, um Brot zu backen. Die Leute von Vella hatten auch bei der Bewirtschaftung der Alpen zusammengearbeitet. Sie liessen ihre Tiere von Heulager zu Heulager ziehen – jenen Hütten, die uns bei der Abfahrt auffielen.

Ab Vella kann man gut auch zu Fuss die Winterwelt geniessen

In Pleif bei Vella thront die grösste Kirche des Tals: Sogn Vintschegn, dem heiligen Vinzenz geweiht. Im Schiff hängt ein monumentales Gemälde, von der Adelsfamilie de Mont, respektive der lokalen Rosenkreuzer-Bruderschaft bestellt und bezahlt: die Seeschlacht von Lepanto. Auch dürfen die sonst traditionell links sitzenden Frauen hier auf der rechten Seite Platz nehmen. Ein Vorrecht, dass die Frauen errangen, weil sie in einer Schlacht im Tal eine wichtige Rolle spielten.

Einige Gebäude in Vella sind mit dem Namen Peter Zumthor

verbunden. Der Architekt und ehemalige Denkmalpfleger trug viel zum Erhalt des Dorfes bei. Er hat auch die 500-jährige Casa d'Angel im nahen Lumbrein umgestaltet, heute Museum und Kulturzentrum. In einer Kammer wird der riesige Bergkristall vom Piz Regina ausgestellt, der nicht nur Kinderaugen zum Leuchten bringt. Im Stock darüber informiert eine Ausstellung zum Thema «Wölfe». Seitdem die Raubtiere vermehrt in den Tälern auftauchen, sind sie ein viel diskutiertes Thema.

Ab Vella kann man gut auch zu Fuss die Winterwelt geniessen. Der Rundwanderweg «Senda d'unviern Triel» führt in drei bis vier Stunden via Badensee Davos Munts zum Aussichtspunkt Triel (Restaurant) und über Morissen zurück nach Vella. Die Skiberge erreicht man mit der Sesselbahn nach Hitzegggen. Von dort aus sieht man das nächste Ziel, den Piz Mundaun, und weit im Tal dahinter die Stadt Chur. Die Bündner Rigi ist bekannt für ihre fantastische Rundschau vom Piz Terri bis ins Rätikon und



SonntagsZeitung
8021 Zürich
044/ 248 40 40
www.tagesanzeiger.ch/sonntagszeitung/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 136'580
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 88
Fläche: 136'798 mm²

Auftrag: 1015977
Themen-Nr.: 276.009

Referenz: 82516392
Ausschnitt Seite: 2/4

hinüber zum Splügenpass.

Die körperlichen Kräfte lassen sich auf der Skischaukel Vella/Obersaxen gut dosieren. Auf jedem der vier verbundenen Skiberge Piz Mundaun, Hitzeggen, Stein und Piz Sezner kann man zwischen Abfahrten aller Schwierigkeitsgrade wählen. Heimelige ältere und

Tips und Infos

Saison: Voraussichtlich 16. Dezember 2021 bis 3. April 2022.

Skigebiet: 1201 bis 2310 Meter über Meer, 120 Pistenkilometer, 16 Sesselbahnen und Lifte.

Tickets: Tageskarten 61 Fr. (Erw.), 47 Fr. (Jugendliche).

Skischulen: Mundaun, Lumnezia und Obersaxen.

Kinder: Ponylifte in Chummenbühl, Vella, Kartitscha; Zauberteppiche in Vella, Chummenbühl, Cuolm Sura, Valata.

Nicht-Skifahrer: Fünf Schlittelwege, sechs Winterwanderwege und kurze Langlaufloipen in Vella, Degen und Flond.

Kultur Val Lumnezia: Thematische Führungen: www.miracultura.ch; Ausstellungen in der Casa d'Agnel, Lumbrein: www.culturalumnezia.ch

Unterkünfte: Ustria Pensiu Trutg, Hotel Gravas*** und Boutique, Hotel Pellas in Vella; Hotel Surselva in Surcuolm, Hotel Central***,

Hotel Pöstli** in Obersaxen. Dazu viele Ferienwohnungen, B&B und Gruppenhäuser.

Allg Infos: Surselva Tourismus, llanz; www.surselva.info einladend neue Gasthäuser bieten Möglichkeiten zur Rast.

«Wohin sind denn die vielen Leute verschwunden?», fragt ein junges Paar, das zuvor einige Minuten bei der Talstation des Sessellifts anstehen musste. Auf der Piste sind nur vereinzelte Skifahrerinnen und Skifahrer zu sehen. «Jede der vier Bahnen ab Vella, Valata, Misanenga und Meierhof trägt in der Stunde 2000 Personen den Berg hoch, und von jedem Gipfel führt ein halbes Dutzend Pisten ins Tal. Die Wintersportler verteilen sich gut», erläutert Markus Good, Geschäftsführer der Bergbahnen.

Obersaxen gilt als Ort für ambitioniertes Skifahren

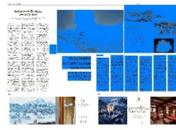
Ab Stein ist sportliches Fahren angesagt. Wir wählen die Carlo Janka-Piste. Der Skirennfahrer stammt aus Obersaxen. Als wir nach der schwarzmarkierten Abfahrt in Kartitscha ankommen, bemerken wir, dass die Piste von unten steiler wirkte als von oben – umso besser! Obersaxen gilt als traditionsreicher Ort für ambitio-

niertes Skifahren. Hier ist ein grosser Skiclub zuhause. So wie früher Carlo Janka verbessern Kinder und Jugendliche unter professioneller Anleitung ihre Skitechnik.

Obersaxen und Vella zählen zu den klassischen Familiendestinationen mit preiswerten Unterkünften sowie Skischulen und Anlagen für Anfänger. Die Kleinsten wagen erste Schritte im Umfeld von Zauberteppichen in Chummenbühl, Vella oder Cuolm Sura. Können sie selbständig auf den Brettern stehen, wechseln sie zum Übungslift in Kartitscha, wo die Eltern vor dem Bergrestaurant die Sonne geniessen und den Kindern zuschauen. Sind die jungen Skisportler sicher unterwegs, finden sie in der Geländekammer am Piz Sezner grossartige Abfahrten.

Am Ende des Tages gehts nochmals auf den Sezner, den höchsten Punkt. Diesmal nehmen wir die Piste ganz links, die in einem weiten Bogen zum Bergrestaurant Wali hinunterführt. Nach ein paar Hundert Metern wählen wir zum ersten Mal die Panoramafunktion der Kamera: Rundum leuchten weisse Gipfel – unglaublich! Als Meierhof nach langer Abfahrt auftaucht, ist klar: Diese Skiregion bietet viel mehr, als man erwartet.

SonntagsZeitung



SonntagsZeitung
8021 Zürich
044/ 248 40 40
www.tagesanzeiger.ch/sonntagszeitung/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 136'580
Erscheinungsweise: wöchentlich

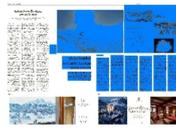
Seite: 88
Fläche: 136'798 mm²

Auftrag: 1015977
Themen-Nr.: 276.009

Referenz: 82516392
Ausschnitt Seite: 3/4



Traditions-
reicher Ort für
ambitionierte
Skifahrer: Das
Wintersport-
gebiet
Obersaxen
Foto: Dani Armann



SonntagsZeitung
8021 Zürich
044/ 248 40 40
www.tagesanzeiger.ch/sonntagszeitung/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 136'580
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 88
Fläche: 136'798 mm²

Auftrag: 1015977
Themen-Nr.: 276.009

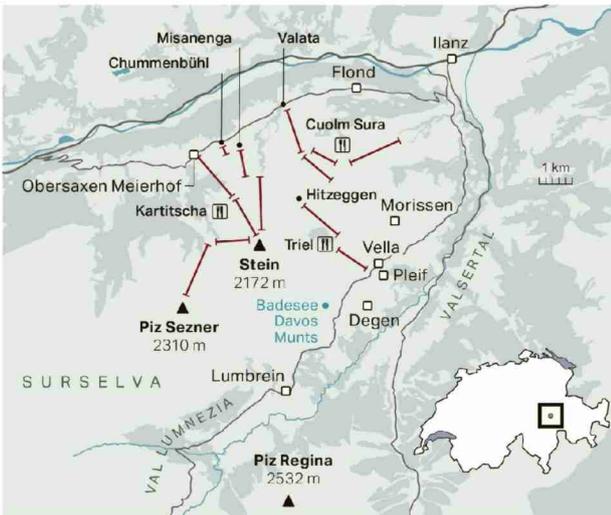
Referenz: 82516392
Ausschnitt Seite: 4/4



Wintervergnügen im Val Lumnezia:
Bergrestaurant bei der Mittelstation
Triel; Rundwanderweg «Senda
d'unviern» oberhalb von Vella



Skigebiet Obersaxen Mundaun



Da staunen
nicht nur
Kinderaugen:
Der riesige
Bergkristall vom
Piz Regina